

<b>Fach</b>	<b>Betriebswirtschaftslehre</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Science
<b>Hochschule</b>	Universität zu Köln
<b>Datum der Akkreditierung</b>	20.08.2007
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 2007/08
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengängen relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
<b>Kontakt</b>	WiSo - Studienberatungszentrum Tel.: 0221-16862808 E-Mail: <a href="mailto:beratung@wiso.uni-koeln.de">beratung@wiso.uni-koeln.de</a> <a href="http://www.wiso-studienberatungszentrum.uni-koeln.de">www.wiso-studienberatungszentrum.uni-koeln.de</a>
<b>Auflagen</b>	keine
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre soll - ausgehend von der Leitmaxime wissenschaftlicher Kenntnisse und Verfahren als Basis beruflicher Handlungskompetenz - auf verschiedene Tätigkeitsfelder in Wirtschaft, öffentlich-rechtlichen Institutionen und Politik vorbereiten.</p> <p>Die Studierenden können aus einer Vielzahl von Kombinationsmöglichkeiten zum Aufbau eines individuellen Studien- und Berufsprofils wählen. Die Ausprägung des Profils kann damit während des Studiums erfolgen.</p> <p>Der Bachelorstudiengang soll für anspruchsvolle und gehobene kaufmännische Fachaufgaben qualifizieren, die mit Aufstiegsmöglichkeiten in untere und mittlere Führungspositionen verbunden sind. Neben dem kaufmännischen Arbeitsmarktsegment sowie der Beratung von Interessengruppen kommen je nach Spezialisierung auch Tätigkeiten bei Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehanbietern, Stiftungen, Gewerkschaften, Verbänden und Kammern sowie bei internationalen Organisationen oder politischen Parteien bzw. entsprechenden Gremien oder Ministerien und in der Erwachsenenbildung in Frage.</p> <p>Der Bachelorstudiengang umfasst 180 ECTS-Leistungspunkte (LP) und ist auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern ausgelegt. Das Hauptfach (72 LP) besteht aus elf Modulen der Betriebswirtschaftslehre von denen zwei Module verpflichtend zu absolvieren sind: Bilanz- und Erfolgsrechnung sowie Kosten- und Leistungsrechnung. Aus den</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

verbleibenden neun Modulen Beschaffung, Entscheidungstheorie, Finanzmanagement, Investition und Finanzierung, Marketing, Operations Management, Organisation und Personal, Produktion und Logistik sowie Unternehmensführung und internationales Management müssen sieben ausgewählt werden. Im Nebenfach (32 LP) Volkswirtschaftslehre sind zwei von vier zu absolvierenden Modulen verpflichtend zu belegen: Grundzüge der Mikroökonomie sowie Grundzüge der Makroökonomie. Die Fachgruppe Methoden und Nachbargebiete der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre (28 LP) schließt mathematische Methoden, Statistik, Technik des betrieblichen Rechnungswesens und wirtschaftlich relevante Gebiete des Rechts ein. Die Fachgruppe Wahlbereich (24 LP) besteht aus 28 wählbaren betriebs-wirts-chaftlichen, volkswirtschaftlichen sowie sozialwissen-schaftlichen Profilgruppen, von denen zwei zu belegen sind. Im Studium Integrale (12 LP) wird das Studienangebot um Bereiche der Methoden-, Lern- und Sozialkompetenz ergänzt und erweitert. Hierbei können sprachliche, informationstechnische und fachpraktische Interessen berücksichtigt werden. Die Bachelorarbeit (12 LP) kann in den Fachgruppen Haupt- oder Nebenfach, Methoden und Nachbargebiete oder dem Wahlbereich verfasst werden.

Der Studiengang orientiert seine berufsbezogene Auslegung an einem fachübergreifenden Leitziel, nämlich dem Arbeitsmarktbezug. Hierdurch sowie durch ein einheitliches Fünf-Komponenten-Konzept – Hauptfach, Nebenfach, Methoden und Nachbargebiete, Wahlbereich, Studium Integrale – wird einerseits eine Varianz an Wahlmöglichkeiten und andererseits ein Grad an Kompaktheit in formaler Struktur wie auch der inhaltlichen Profilbildung erreicht. Die „Philosophie“ des Gesamtprogramms trägt individuellen Präferenzen von Studierenden in hohem Maße Rechnung. Das Konzept überzeugt durch erkennbare Gründlichkeit und Professionalität.

Die Herausforderung des Bachelorstudiums ist, sowohl die „Employability“ der Abgänger zu sichern als auch die insbesondere für ein anschließendes Masterstudium notwendigen wissenschaftlichen Fähigkeiten zu entwickeln. Die Universität Köln nutzt bei der Konzeption des B.Sc. Betriebswirtschaftslehre den eigenen Wettbewerbsvorteil der besonderen Breite des betriebswirtschaftlichen Angebots und der hohen wissenschaftlichen Qualität der Lehrenden und wählt eine breite, generalistische und gleichzeitig formale und empirisch-analytische Ausrichtung des betriebswirtschaftlichen Studiums. Diese Positionierung ist begründet und sinnvoll. Die damit verbundene starke Modularisierung des betriebswirtschaftlichen Studiums wirft allerdings das Problem auf, inwiefern Studierende dabei unterstützt werden können, das getrennt Erlernte zu vernetzen. Zudem entfällt weitgehend eine integrative, häufig bereits auf typische Berufsfelder bezogene Anwendung des Erlernten in kleineren Gruppen.

Die Grundkonzeption und die Inhalte des Curriculums entsprechen dem Standard guter internationaler Universitäten. Die breite, generalistische und gleichzeitig formale und empirisch-analytische Ausrichtung des betriebswirtschaftlichen Studiums ist angesichts der zu erwartenden breiten Berufsfelder für Absolventen sinnvoll.

Der Studiengang kann grundsätzlich als studierbar angesehen werden. Allerdings werden weitere Maßnahmen empfohlen, um einen ungehinderten Studienverlauf dauerhaft sicherzustellen.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Dr. Josef Falkinger, Universität Zürich, Lehrstuhl für Finanzwissenschaft und Makroökonomie

Prof. Dr. Everhard Holtmann, Martin-Luther-Universität Halle, Institut für

<b>Verfahrensnummer AQAS</b>	Politikwissenschaft
	Prof. Dr. biol. hum. Horst Kunhardt, Fachhochschule Deggendorf, Institut für Gesundheitsmanagement
	Prof. Dr. Peter Loos, Universität des Saarlandes, Institut für Wirtschaftsinformatik
	Prof. Dr. Gerhard Speckbacher, Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Unternehmensführung
	Dipl.-Jurist Markus B. David, MBA, Deutsche Telekom AG, Bonn, Manager Competency Management, (Vertreter der Berufspraxis)
	Martin Peters, Student der Universität Bremen (Studentischer Gutachter)
	50050